

Klaus-Jürgen Müller (Hrsg.)

Der deutsche Widerstand 1933—1945

Ferdinand Schöningh
Paderborn München Wien Zürich

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> von Klaus-Jürgen Müller	9
Klaus-Jürgen Müller / Hans Mommsen	
<i>Der deutsche Widerstand gegen das NS-Regime. Zur Historiographie des Widerstandes</i>	13
Hans Mommsen	
<i>Die Opposition gegen Hitler und die deutsche Gesellschaft 1933–1945</i>	22
1. Perspektivenwandel	22
2. Widerstand ohne Volk	24
3. Trägergruppen und Vorbilder	27
4. Widerstand als Akt der Selbstbehauptung	30
5. Phasen und Formwandel des Widerstands	33
6. Bilanz	38
Klaus-Jürgen Müller	
<i>Der nationalkonservative Widerstand 1933–1940</i>	40
1. Zur historischen Einordnung	40
2. Entwicklungsphasen	43
2.1 Die sogenannte Röhlm-Affäre vom Hochsommer 1934 ..	44
2.2 Die Fritsch-Krise 1938	45
3. Der Durchbruch: Vom internen Machtkampf zur Staatsstreichplanung	46
3.1 Die Sudeten-Krise (1. Phase): Anti-Kriegs-Politik und systeminterner Machtkampf ...	46
3.2 Die Sudeten-Krise (2. Phase): Die „Septemberverschwörung“	54
4. Kriegsausbruch, Neuansatz und Scheitern der Verschwörung	56

Manfred Messerschmidt

<i>Motivationen der nationalkonservativen Opposition und des militärischen Widerstandes seit dem Frankreich-Feldzug</i>	60
1. Integrative Wirkung des Sieges im Westen	60
2. Die Entwicklung des Attentatsgedankens	61
3. Antibolschewismus- und Antisemitismus-Komplex	67
4. Politische Illusionen trotz Kriegswende	71
5. Das Attentat als „Zeichen“	76

Bernd Martin

<i>Deutsche Oppositions- und Widerstandskreise und die Frage eines separaten Friedensschlusses im Zweiten Weltkrieg</i>	79
1. Enttäuschte Hoffnungen in London (1939–1940)	81
2. Die ungefestigte Allianz der Kriegsgegner: Deutsche Sondierungen für einen Separatfrieden (1941–1943) ...	85
3. Deutschland als Objekt der Supermächte: Separatfrieden als politisches Druckmittel	94
4. Alternativen	105

Günther van Norden

<i>Widerstand im deutschen Protestantismus 1933–1945</i>	108
1. Institutioneller Protest	110
1.1 Die Verteidigung der kirchlichen Organisation	110
1.2 Die Verteidigung des kirchlichen Bekenntnisses	112
1.3 Die Verteidigung von Recht und Menschlichkeit	118
1.4 Zusammenfassung	126
2. Individueller Protest	127
2.1 Politischer Protest	128
2.2 Theologischer Protest	128
2.3 Politischer Widerstand	130
3. Resumee	131

Heinz Hürten

<i>Selbstbehauptung und Widerstand der katholischen Kirche</i>	135
1. Widerstand der Kirche?	135
2. Das Reichskonkordat als Basis kirchlicher Selbstbehauptung	136
3. Die Mobilisierung der Gläubigen	140
4. Das Problem des staatsbürgerlichen Gehorsams	142
5. Weltanschauungskampf	143
6. „Nicht nur für die Wahrheit, sondern auch für Gerechtigkeit und Freiheit“?	146
7. Aktiver Widerstand aus katholischem Geist	150
8. Die Dialektik von Selbstbehauptung und Widerstand der Kirche	152

Detlev J. K. Peukert

<i>Der deutsche Arbeiterwiderstand 1933–1945</i>	157
1. Verdrängte Geschichte	157
1.1 Zum Stand der Forschung	157
1.2 Gab es <i>den</i> Arbeiterwiderstand?	158
2. Arbeiterparteien in der Illegalität	161
2.1 Abwehrversuche und Versagen 1933	161
2.2 Organisierte Untergrundarbeit	163
– SPD	163
– Kleine Sozialistische Gruppen	164
– Gewerkschaften	164
– KPD	165
2.3 Grenzen der Untergrundorganisation	167
2.4 Widerstand im Exil	170
2.5 Politische Neubesinnung	171
3. Verweigerung und Protest im Arbeiteralltag	173
3.1 Dimensionen der Alltagskonflikte	173
3.2 Ein neues Protestpotential: Jugendliche und Ausländer	176
4. Leistungen und Grenzen des Widerstandes	178

Arno Klönne

<i>Jugendliche Opposition gegen Hitler-Jugend und NS-Staat</i>	182
1. Zur Problemstellung	182
2. NSDAP und Jugendgeneration um 1933	184
3. Die Entwicklung der Hitler-Jugend	187
4. Widerstand aus der Arbeiterjugendbewegung	191
5. Resistenz konfessioneller Jugend	194
6. „Bündische Umtriebe“	198
7. „Swing-Jugend“	202
8. Zur Bedeutung der Jugendopposition	203
<i>Zeittafel</i>	208
<i>Annotierte Auswahlbibliographie</i>	214
<i>Anmerkungsteil</i>	220
<i>Die Autoren</i>	263
<i>Personenregister</i>	264